lycée Joachim du Bellay
académie Nantes
éducation nationale
Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

REGELKATALOG FÜR INDIVIDUELLE SCHÜLERAUSTAUSCHE IM RAHMEN DER ABIBAC-SEKTION DES LYCEES JOACHIM DU BELLAY

Engagement der deutschen Austauschpartner in Frankreich

Le Proviseur

Dominique Le Pors

Dossier suivi par

Alban Fornell

1 Avenue Marie Talet
B.P. 60509
49105 ANGERS cedex 02

02.41.43.64.12
ce.0490002l@ac-nantes.fr

- Ich bin mir jederzeit bewusst, dass ich für meine Gastfamilie und alle anderen Personen, die ich während meines Aufenthaltes treffe, mein Land, meine Familie und auch mein Gymnasium vertrete. In Frankreich bin ich ein(e) Vermittler(in) zwischen zwei Kulturen. Das ist eine große Verantwortung.

- Ich vermeide jegliches Verhalten, was meine körperliche oder seelische Gesundheit gefährden könnte (Unachtsamkeit auf der Straße, Alkohol-, Tabak- und Drogenkonsum …) Ich bin vorsichtig, wenn ich unterwegs bin und respektiere die mit meinen Gasteltern vereinbarten Ausgehzeiten. Ich lasse mich nicht in Aktivitäten hineinziehen, die ich nicht kontrollieren kann. Ich gehe auch verantwortungsvoll mit Sexualität um.

- Ich weiß, dass meine Gasteltern akzeptiert haben, während meines Aufenthaltes in Frankreich die Rolle meiner Eltern zu übernehmen. Ich vertraue ihnen und respektiere sie. Ich beachte ihre Anweisungen und folge den Regeln des Hauses.

- Ich versuche soviel wie möglich von meinem Aufenthalt zu profitieren. Ich zeige mich weltoffen und versuche, Kontakte zu knüpfen. Ich spreche Französisch, wann, wo und mit wem immer es möglich ist.

- Ich versuche mich den Essgewohnheiten so weit wie möglich anzupassen. Ich zeige mich neugierig und koste zumindest, was man mir vorschlägt, selbst – oder gerade – wenn ich diese Speise nicht kenne. Ich versuche, Naschen zwischen den Mahlzeiten weitgehend zu vermeiden, denn in Frankreich gibt es drei komplette Mahlzeiten am Tag (Mittag- und Abendessen warm, mit mehreren Gängen).

- Im Gymnasium und gegebenenfalls im Internat integriere ich mich so gut wie möglich. Ich akzeptiere, in einer anderen Klasse als mein(e) Austauschpartner(in) zu sein. Ich begreife das als Chance, weil ich dadurch viele verschiedene Leute kennenlernen kann. Ich nehme am Unterrichtsgespräch teil, mache bei allen Aktivitäten mit und stelle den Lehrern Fragen. Ich zeige meinen guten Willen im Unterricht, selbst wenn ich nicht alles verstehe, was völlig normal ist. Ich passe mich den Erwartungen der Lehrer und den Regeln des französischen Schulsystems an, was die Disziplin im Unterricht betrifft.

- Ich versuche mich so gut wie möglich in das Familienleben meiner französischen Gastfamilie einzufügen. Ich akzeptiere mein Heimweh als ein normales Gefühl und ich lasse mir selbstverständlich Raum und Zeit, um Kontakt zu meiner Familie und meinen Freunden in Frankreich zu pflegen. Allerdings vermeide ich, unablässig mit ihnen zu kommunizieren; das würde mich zu sehr vom französischen Alltag abschneiden und ich könnte mich weniger gut einleben.

- Ich bin mir bewusst, dass mit meinem / meiner Austauschpartner(in), meiner Gastfamilie oder meiner Gastschule Probleme oder Missverständnisse auftauchen können. Ich versuche diese zunächst im Dialog zu lösen. Wenn ich damit nicht weiterkomme, alarmiere ich ohne zu zögern die Betreuungslehrkraft am Ort, oder, wenn dies unmöglich ist, meine(n) Lehrer(in) in Deutschland. Ich spreche natürlich auch mit meinen Eltern.

- Ich muss ein gültiges Personaldokument (Personalausweis oder Reisepass) bei mir haben.

- Ich muss mit meinen Eltern vorab alle Versicherungsfragen klären, damit ich während meines Aufenthaltes ausreichend versichert bin.

- Ich kann während der Woche im Internat des Lycées Joachim du Bellay wohnen, wenn mein(e) Austauschpartner(in) ebenfalls Internatler(in) ist. Allerdings nehme ich zur Kenntnis, dass ich nicht unbedingt mit ihm / ihr im selben Zimmer wohne. Das ist auch eine Chance, andere Leute kennenzulernen. Das „bureau de la vie scolaire“, das für alle Internat- und Erziehungsfragen zuständig ist, tut alles, um eine gute Lösung für meine Unterbringung zu finden. Wenn es ein Problem im Internat gibt, kann ich mit der für die Klasse zuständigen Pädagogin (CPE = conseillère principale d’éducation) sprechen oder mit der für mich zuständigen Vertrauenslehrerin.

- Die Rechnung für Kost und Logis wird an meine Gastfamilie gerichtet. Die Familien sollten sich aber untereinander einigen, ob sie zum Beispiel die Bezahlung teilen, falls ein Ungleichgewicht besteht.

Name :..... Vorname :.....Klasse : .....

Unterschrift des Schülers / der Schülerin : .....

Name und Vorname des Erziehungsberechtigten: .....

Unterschrift des Erziehungsberechtigten:.....